

visiertes. Dem Duo geht es vor allem um lebendige Musik, die sich den üblichen verkrockelten Kategorien entzieht.

Das Publikum erwartet eine außergewöhnliche Gesangs-, Musik- und Wortperformance von absoluter Einmaligkeit, die seinesgleichen auf der Welt sucht. Ein Kunstgenuss für alle, die zuhören können. Veranstalter ist die Stadtverwaltung Meerane, FB Marketing und Veranstaltungsservice. Kartenvorverkauf (10 Euro im Vorverkauf, 12 Euro an der Abendkasse) und Reservierungen: Altes Rathaus, Markt 3, Tel. 03764/18 59 451.

Teilnehmer des „World Harmony Run“ in Meerane begrüßt

Am 27. September 2005 wurden die Teilnehmer des diesjährigen „World Harmony Run Europe“ in Meerane begrüßt. Der „World Harmony Run“ wird bereits seit 1987 weltweit als völkerverbindender Fackellauf durchgeführt, der diesjährige Lauf führt allein in Europa durch 45 Länder.



Aus Gößnitz kommend erreichte das Team des World Harmony Run 2005 am 27. September unsere Stadt. Im Alten Rathaus begrüßten Brigitte Göthe und Andreas Kuhn vom Fachbereich Marketing und Veranstaltungsservice die Läufer. Nach einer kleinen Stärkung ging es für die Sportler weiter Richtung Glauchau und Zwickau. Fotos: Hönsch

Zum Zeitpunkt des Besuches in Meerane bestand das Team aus 14 Läufern aus verschiedenen Nationen, darunter Läuferinnen und Läufer aus Australien, den USA, Österreich, Ungarn, Tschechien, Island, Finnland, Frankreich und Bulgarien. Die Mitglieder wechseln ständig, nur wenige, wie der Österreicher Dipavajan Renner, der seit dem Start des Laufes am 2. März dabei ist, können den gesamten Lauf begleiten. Die Augsburgerin Ellen Lindner zum Beispiel ist in Deutschland und Tschechien mitgelaufen: „Ich bin in Rostock eingestiegen und werde bis Prag dabei sein“, erzählt sie. Aus Dänemark kommend erreichten die Sportler über Rostock Deutschland, das 37. Land des World Harmony Run

2005. Am 27. September waren die Läufer in Leipzig gestartet, Ziel an diesem Tag war die Stadt Zwickau, von der es am 28. September weiter Richtung tschechische Grenze bis Karlsbad ging. Jeder Läufer absolviert täglich zwischen 10 bis 25 Kilometer der gesamten Tagesetappe, erzählt Renner, manchmal ist nur einer unterwegs, manchmal zehn Läufer. Wer möchte, kann natürlich auch einen Ruhetag einlegen. Drei Busse begleiten das Team – „unser Zuhause“ – scherzt der Österreicher, der nach 1999 und 2001 schon zum dritten Mal dabei ist. „Der Lauf verbindet Menschen der verschiedensten Herkunft und Nationalität, religiöser, politischer und kultureller Gesinnung und trägt so zur Völkerverständigung bei. Sport ist ein gutes Medium zur Verständigung und der Lauf ist kein Wettbewerb. Jeder, der möchte, kann die Fackel ein Stück tragen, deshalb freuen wir uns über viele Läufer aus den Städten, die wir anlaufen, die uns ein paar Kilometer begleiten“, erzählt Renner. So kam mit dem World Harmony Team auch eine Läuferin aus Gößnitz in Meerane mit an.

Inka Bach las in der Bibliothek

Nachdem sie am Vormittag bereits eine Veranstaltung mit Schülern des Pestalozzi-Gymnasiums gestaltet hatte, wurde die Schriftstellerin Inka Bach am 29. September 2005 abends zu einer Lesung in der Stadtbibliothek Meerane begrüßt. Angelika Albrecht, Leiterin der Stadtbibliothek, stellte die Autorin, die als Kind mit ihren Eltern von Ostberlin in den Westen übersiedelte, vor. Inka Bach studierte Literatur, Theaterwissenschaft und Philosophie, arbeitete als Stadtschreiberin in Rheinsberg und Erfurt und ist seit vielen Jahren als freie Autorin tätig.



Inka Bach las am 29. September im Pestalozzi-Gymnasium und in der Stadtbibliothek (Foto). Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Dresden, durchgeführt. Foto: Hönsch

„Glücksmarie“, so heißt der Roman von Inka Bach, aber schnell wird den Zuhörern klar, dass das Mädchen Marie, das im Mittelpunkt der Erzählung steht, keineswegs eine Glücksmarie ist. Marie ist ein Adoptivkind. Offensichtlich ungeliebt wächst sie im Haushalt ihrer Adoptiveltern, zweier Ärzte an der Berliner Charité, auf. Die von Inka Bach ausgewählten Kapitel beschreiben eindringlich und sehr intensiv ein Zuhause, dass von körperlicher Gewalt, Lügen und einem schwer vermit-

telbaren Verständnis von Liebe geprägt ist. Der Adoptivvater schlägt und betrügt seine Frau, und er schlägt Marie, auch prophylaktisch, damit sie nicht wie andere auf die schiefe Bahn gerät. Eine Zeitlang glaubt das Kind, das früh lernt, vorsichtig zu sein, Zeichen und Stimmungen zu deuten, dass ihre Familie völlig normal ist, merkt aber bald, dass das nicht so ist. Dann wird die Lage in der DDR für den Adoptivvater immer unerträglicher und er beginnt, die Flucht seiner Familie in den Westen zu planen. – Inka Bach „Glücksmarie“, erschienen im Transit Buchverlag Berlin.

„Achtung: Vorlesen!“

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr ist Vorlesezeit in der Kinderbibliothek

„Achtung: Vorlesen!“ heißt ein neues Angebot für die Meeraner Mädchen und Jungen. Die Rechtsanwältin Anja Bornemann-Pietsch und die Kinderbibliothek Meerane laden seit 6. Oktober 2005 regelmäßig einmal in der Woche Kinder zu einer Vorlesestunde in die Bibliothek, Marienstraße 22, ein.

„Im Zeitalter des Überangebotes von Fernsehsendungen, Computerspielen und Internetangeboten kommt das Lesen zu kurz. Lesen fördert Phantasie und Kreativität – und: Lesen bildet. Durch meine Tätigkeit als Anwältin habe ich erfahren, dass vielen Eltern die Zeit fehlt, ihren Kindern vorzulesen. Durch das Vorlesen aber werden Kinder an das selbstständige Lesen herangeführt und es wird das Bedürfnis geweckt, selbst ein Buch in die Hand zu nehmen. Die Kampagne ‚Deutschland liest vor‘, deren Schirmherrin Doris Schröder-Köpf ist, brachte mich auf die Idee, auch in unserer Stadt eine regelmäßige Vorlesestunde ins Leben zu rufen“, erklärt Anja Bornemann-Pietsch.

Bei der Leiterin der Meeraner Stadtbibliothek, Angelika Albrecht, stieß sie auf offene Ohren. Am 6. Oktober 2005 hieß es also zum ersten Mal „Achtung: Vorlesen!“ in der Kinderbibliothek Meerane. Jeden Donnerstag um 18 Uhr (außer in den Ferien, da lädt die Bibliothek wie gewohnt zu den Ferienveranstaltungen ein) wird künftig vorgelesen. Jeden 1. und 3. Donnerstag sind speziell die Kinder im Vorschulalter eingeladen, jeden 2. und 4. Donnerstag heißt es Ohren spitzen für die Grundschulkin- der von der 1. bis zur 4. Klasse.

Ein Tipp für alle Mädchen und Jungen: Termine schon mal ins Hausaufgabenheft eintragen – Donnerstag, 18 Uhr: „Achtung: Vorlesen!“, Treffpunkt Kinderbibliothek.

Herbstferien in der Kinderbibliothek Meerane

Am Dienstag, 25. Oktober 2005, 10 Uhr, lädt die Kinderbibliothek Meerane zu dem Puppenspiel „Die kluge Bauerntochter“ mit Rosi Lampe ein.

In diesem Märchen der Brüder Grimm fordert der König eine Bauerntochter auf, dass sie nicht gelaufen, nicht geritten, nicht gefahren,